



Wandern und Singen

Haus der Begegnung,
Zell am Harmersbach

03. – 06. Juni 2021

- Erster Kurs seit dem Lockdown Ende Oktober 2020 (7 Monate) im Haus der Begegnung

Für ein paar Tage aussteigen aus dem Alltag – Unterwegssein im Schwarzwald – miteinander wandern und singen. Das verbindet und macht Freude.

Machen Sie sich mit auf den Weg durch Täler und auf Höhen rund um Zell. Gottes gute Schöpfung mit Herz und Sinnen wahrnehmen, die freie Zeit genießen und dabei wieder auftanken und Kraft schöpfen.

Die Natur, biblische Texte und meditative Impulse geben Anregungen, über die eigenen Lebens-WEG-erfahrungen nachzusinnen. Stille Zeiten und Schweigephasen sind Nährboden für ein gutes Wahrnehmen und Nachspüren.

Körperübungen zum Start in den Tag sowie Gebärdengebete und Gebärdenlieder und gottesdienstliche Feiern vervollständigen das spirituelle Angebot.

Am Abend lassen wir den Tag in gemütlicher Runde – im Austausch und Miteinander-Singen – ausklingen.

Ausschreibungstext
auf der Homepage
von Pater Pius



Donnerstag, 3. Juni:

18.30 Uhr Abendessen - Alle 10 Teilnehmer haben einen aktuellen und gültigen (Schnell)Test.

19.45 Uhr - kleine Wanderung zur Naherholungsanlage „Herrenholz“. Dort Vorstellungsrunde; anschl. Singen einiger geistliche Lieder.

Zuhause noch gemütliches Beisammensein am Teich im Klostergarten.



Freitag, 4. Juni - vormittags:

7.30 Uhr - Leibübungen und Morgenlob im Meditationsraum

8.15 Uhr - Frühstück

9.30 Uhr **Vormittagswanderung:** Stadtpark – „Prominentengäßle“ – dann weiter auf dem Kneipp- und Panoramarundweg – Impuls am Kneippbecken: Lied auf papieremem „Fußstapfen“ „Geh, geh, geh den Weg“ – weiter in Stille und Schweigen am Waldrand talaufwärts Richtung Nordrach – Radiumquelle – Aufenthalt am Kneippbecken mit wunderbarer Aussicht auf Zell und ins Kinzigtal – am Wasserbehälter vorbei – nach Unterharmersbach hinunter – zurück zum HdB, wo vor dem Mittagessen noch jeder/jede Zeit für sich hat.



Radiumquelle.
Wenn dir die Hex im Kreuze sitzt,
die Beine steif wie Balken,
wenn du mal recht vergesslich bist,
die Adern woll'n verkalken,
dann geh zum Zeller Radiumquell,
saug ein die Brunnengeister,
wenn's nicht zu spät,
kommt Heilung schnell,
der Hexe wirst du Meister.
S.V. Zella.H.







Freitag, 4. Juni - nachmittags:

12.30 Uhr - Mittagessen

14.45 Uhr - **Nachmittagswanderung:** zum Fürstenberger-Hof – Serpentinweg im Wald hinauf zur „schönen Aussicht“. Dort Lieder mit Gebärden – weiter ein Stück auf der „Hahn- und Henne-Runde – „3 Eichen“ – „3 Birken“ – Panoramarundweg. Am Eingang zum Schwerspat-Stollen: „Badener-Lied“ (Pius) – später einige Gebärdenlieder („Gott segne die Erde“, „Durchflute mein Herz“ und „Lobe den Herrn, meine Seele“) am Waldrand mit herrlicher Aussicht ins Harmersbach- und Kinzigtal sowie hinüber Richtung Buchhöfe, Nil- (Windräder) und Brandenkopf – am Schnapsbrunnen vorbei – hinunter zum Strietparkplatz – dann dem wunderschönen Bachwege entlang – Aufenthalt an einem Kneippbecken – weiter am Quarzbrunnen vorbei Richtung Unterharmersbach und zurück zum HdB

18.30 Uhr - Abendessen

20.00 Uhr - Singen von Wander- und Volkslieder im Garten am Fischteich



Damit die Teilnehmer sich wie zu Hause fühlen, waren nach jeder Mahlzeit 3 Personen zum Abspülen bzw. Tische säubern und neu Aufdecken eingeteilt.











SCHWERSPATBERGBAU BEIM ECKHOF

Dieser Stollen trifft nach 12 m auf einen Schwerspatgang mit reichlich Brauneisenerz. Schwerspat (BaSO_4) und Brauneisen (Eisenhydroxid) wurden von heißen Wässern, sog. Hydrothermen, als Füllung einer hier ca. Im mächtigen Gangspalte abgesetzt. 50 m bzw. 100 m hangaufwärts deuten ein Verhau und eine Stollenpinge mit Halde auf die Fortsetzung des Ganges in nordwestliche Richtung hin.

Das Vorkommen wurde 1855 durch Bergat Dr. Walchner entdeckt. Sein Interesse galt zunächst dem Eisengehalt des Ganges. 1913-1914, 1918-1919 und 1932-1934 wurde hier dann Schwerspat abgebaut. Schwerspat wird hauptsächlich als Füllstoff in der Farben- und Papierindustrie, für Tiefbohrungen, für Schall- und Brandschutzmaterialien, im Strahlenschutz sowie - den meisten bekannt - als Kontrastmittel bei Röntgenuntersuchungen verwendet.

Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden Württemberg



Das Badnerlied

vorgetragen von Pater Pius





Samstag, 5. Juni :

7.30 Uhr - Leibübungen und Morgenlob im Meditationsraum

8.15 Uhr - Frühstück

9.30 Uhr- **Ganztagestour:** an der ehemaligen Ortenauklinik vorbei hinauf zum Waldrand, ein kurzes Stück auf dem Naturlehrpfad (erster NLP Deutschlands), am ehemaligen Kriegerdenkmal vorbei, danach freie wunderbare Sicht auf das Städtchen Zell, das Harmersbachtal, ins Nordrachtal und über das Kinzigtal hinweg zur Burg Geroldseck. unterwegs an einer Stelle mit schöner Aussicht Lieder mit Gebärden – dann auf breiter Forststraße durch den Wald Richtung Oberentersbach. Kleine Kapelle am Ortseingang (einige Lieder gesungen und P. Pius hat, auch wenn es noch nicht 12 Uhr war, das Glöckchen geläutet – weiter am Entersbach entlang - Picknick und Mittagsrast an der schönen Naherholungsanlage „Gehrmatt“ (Kneippbecken, Weiher, junge Enten). Danach weiter durch den Wald hinauf zur Friedenskapelle mit herrlicher Aussicht ins Kinzigtal, auf Unterentersbach und Biberach. Abstieg durch den „Ladhof“ nach Unterentersbach – über die „Europabrücke“ (eine überdachte Holzbrücke über den kleinen Entersbach) – dann auf einem alten Grenzweg entlang mit vielen Grenzsteinen, an den Golfplätzen und der „Ponte Rosa“ vorbei. Kurzer Aufenthalt an einem Bildstock (nicht Grab!!!), der an die 12-jährige Cäcilia Baumann erinnert, die an dieser Stelle als Erstkommunionkind 1905 ermordet wurde und sozusagen als Märtyrerin gestorben ist. Von dort der Straße entlang hinunter ins „Städtle“ – Kuchen/ Schwarzwäldertorte (to go) Gemütliches Kaffeetrinken und Kuchenessen im HdB. Es bleibt noch viel Zeit für sich.

18.30 Uhr - Abendessen

20.00 Uhr - Gemütliches Beisammensein und Singen im Speisesaal, das viel Spaß und Freude macht. Heute Abend sind auch einige englische Lieder und Schunkellieder – natürlich mit Abstand - im Repertoire.











Friedenskapelle

Hier oberhalb des „Ladhofe“ steht über dem Kinzig- und vorderen Harmersbachtal die Friedenskapelle. Das Kirchlein verdankt seine Entstehung einem Gelübde des Ladhofbauern in den letzten Kriegstagen des 2. Weltkriegs im April 1945.

Beim Einmarsch der französischen Truppen kam es zu schwerem Beschuss der Umgebung. Der benachbarte „Berghof“ wurde getroffen und in Brand gesetzt, Wehrmachtssoldaten getötet. Während der stundenlangen, angstvollen Schutzsuche im Keller versprachen die Bannersleute vom Ladhof, falls man das Unheil überleben sollte, zum Dank der angerufenen Muttergottes eine Kapelle zu errichten und dort jeden Sonntag einen Rosenkranz zu beten. 1949 wurde die Kapelle feierlich eingeweiht und viele Jahre auch dem Versprechen folgend gebetet.

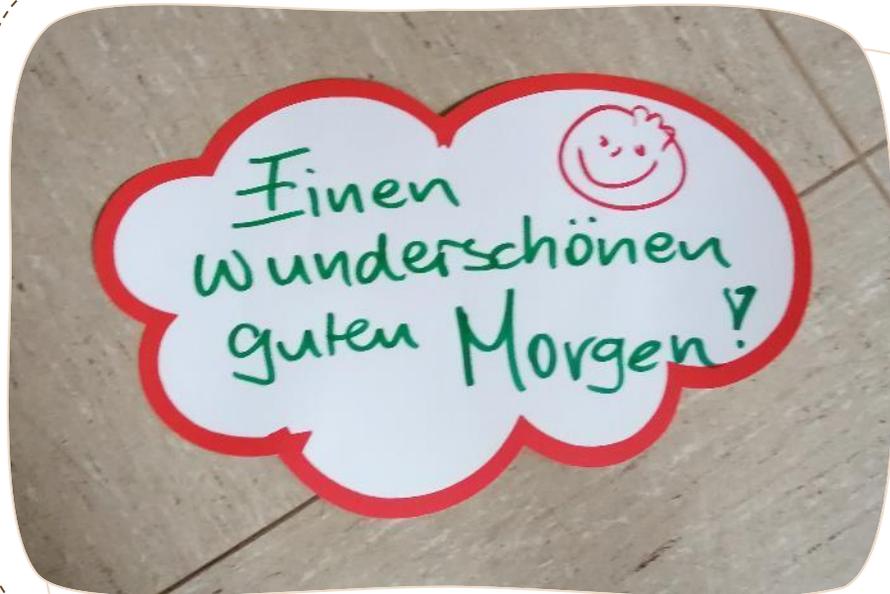
Förderverein „Schönes Lüttersbach e. V.“











Sonntag, 6. Juni:

7.30 Uhr - Leibübungen und Morgenlob

9.45 Uhr - Eucharistiefeier im Meditationsraum

Anstelle der Predigt leitet P. Pius einen Bibliolog zum Tagesevangelium an, bei dem alle Teilnehmer mitmachen können und einbezogen sind; anschließend noch zwei Gebärdenlieder

12.30 Uhr - Mittagessen und Abschied





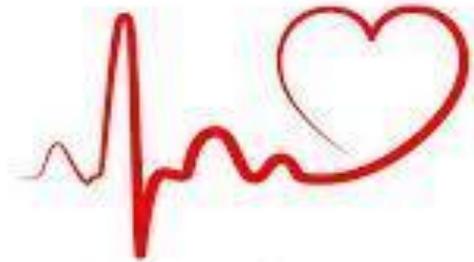
Zum Abschluss des Mittagessens (als Dank und zum Abschied) haben wir am Sonntag zwei Strophen (mit Klatschen beim Refrain) vom Lied gesungen: „Sing mit mir ein Halleluja.... „
Kehrvers: „Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön, denn im Danken da liegt Segen und im Danken preis ich ihn“.

1. Str.: Für die Ruhe in der Nacht, für die Sonne, die mir lacht, für die Luft, die mir den Atem gibt.
2. Str.: Für die Freude, die ich hab, für die Liebe jeden Tag, die aus seiner großen Gnade quillt.

Als dritte Strophe hat Pater Pius noch die frei erfunden Strophe „Für die Speise und den Trank, sagen wir dir Lob und Dank. Deine Güte ist so wunderbar.“ vorgesungen.

Ein herzliches Dankeschön mit kräftigem Applaus galt beim Mittagessen auch der Köchin, die die Teilnehmer mit schmackhaften und reichhaltigem Essen super versorgt, um nicht zu sagen „verwöhnt“ hat. Allein deswegen schon lohnt es sich wieder nach Zell ins Haus der Begegnung zu kommen!

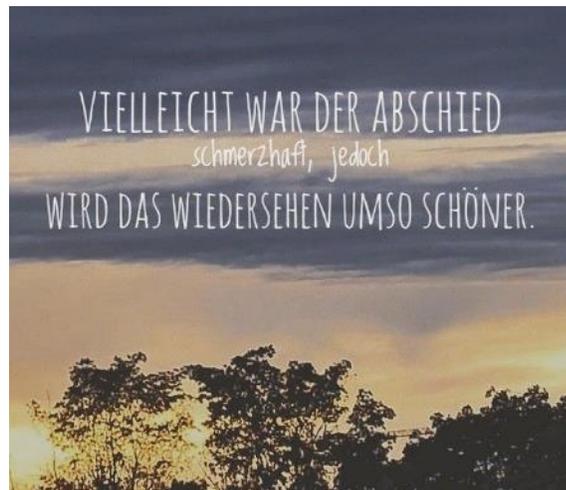
Ein wunderschönes und entspanntes, verlängertes Wochenende (Brückentag) ging zu Ende, bei dem alle bei intensiver Gemeinschaftserfahrung die Corona-Tristesse hinter sich lassen und Zuversicht und neue Kräfte schöpfen konnten.



...bleiben Sie gesund!

Weine nicht weil es
vorbei ist, sondern
lächle, weil es schön
war!

SPRUCH
TAGES



VIELLEICHT WAR DER ABSCHIED
schmerzhaft, jedoch
WIRD DAS WIEDERSEHEN UMSO SCHÖNER.

**... und bis wir uns wiedersehen
halte Gott Dich fest in seiner Hand**

Ihr / Euer

Pater Pius